



Nummer: 89/2016
den 7. Sept. 2016

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- | | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|--------|----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | KT | |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich | <input checked="" type="checkbox"/> | VFA | 22. Sept. 2016 |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/> | ATU | |
| | | <input type="checkbox"/> | ATU/BA | |
| | | <input type="checkbox"/> | SOA | |
| | | <input type="checkbox"/> | KSA | |
| | | <input type="checkbox"/> | JHA | |

Betreff: Finanzausschussbericht zum 31. Juli 2016

Anlagen: -

- Verfahrensgang:
- Einbringung zur späteren Beratung
 - Vorberatung für den Kreistag
 - Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Von der Fortschreibung des Finanzausschussberichts für das Haushaltsjahr 2016 wird Kenntnis genommen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Siehe nachfolgende Sachdarstellung.

Sachdarstellung:

Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses wurden mit dem Finanzausschussbericht 2016 in der Sitzung am 07.07.2015 über den Verlauf des Haushaltsjahres 2016 informiert. Insoweit wird auf die Sachdarstellung in der Vorlage Nr. 70/2016 verwiesen.

Die Prognose des vorläufigen Rechnungsergebnisses 2016 vom 31.05.2016 wird wie folgt fortgeschrieben (Stand 31.07.2016):

1. Finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2016

1.1 Ergebnishaushalt

Bezeichnung	Planansatz 2016	Prognose Stand 31.05.2016	Prognose Stand 31.07.2016	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger-
Erträge				
Gebühren (netto)	13.321.600 €	13.621.600 €	13.621.600 €	300.000 €
Grunderwerbsteuer	34.000.000 €	33.600.000 €	33.200.000 €	-800.000 €
Schlüsselzuweisungen	62.024.500 €	62.690.000 €	62.690.000 €	665.500 €
Sachkostenbeiträge § 17 FAG	12.075.800 €	12.273.000 €	12.273.000 €	197.200 €
Förderung der Kleinkindbetreuung § 29c FAG	2.940.000 €	3.293.000 €	3.293.000 €	353.000 €
Mehrerträge	124.361.900 €	125.477.600 €	125.077.600 €	715.700 €
Aufwendungen				
Personal- und Versor- gungsaufwendungen (netto)	86.515.600 €	86.715.600 €	86.715.600 €	200.000 €
Sozialer Leistungs- bereich (netto)	157.893.744 €	159.493.744 €	157.893.744 €	0 €
Flüchtlings- und Asyl- bewerberunterbringung (netto)	696.800 €	-1.739.900 €	-1.739.900 €	-2.436.700 €
Umbaumaßnahmen Verwaltungsstandort Plochingen	0 €	4.500.000 €	0 €	0 €
Zuschuss Vereine "Frauen helfen Frauen"	0 €	31.100 €	31.100 €	31.100 €
ÖPNV - Zuschüsse an Verkehrsunternehmen	4.836.000 €	3.336.000 €	3.336.000 €	-1.500.000 €
Schülerbeförderung/ Vertragsfahrten	7.600.000 €	7.000.000 €	7.000.000 €	-600.000 €
Wenigeraufwendungen	257.542.144 €	259.336.544 €	253.236.544 €	-4.305.600 €
Voraussichtliche Verbesserung des ordentl. Ergebnisses				5.021.300 €

Zum Stand des ersten Finanzzwischenberichtes 2016 (Stand 31.05.2016) ging die Verwaltung von einer leichten Verschlechterung des geplanten ordentlichen Ergebnisses in Höhe von rd. 0,679 Mio. EUR aus. Nach der jetzt erfolgten Fortschreibung zum Stand 31.07.2016 erwarten wir eine Verbesserung des geplanten ordentlichen Ergebnisses bis Jahresende 2016 von rd. 5,021 Mio. EUR.

	Planansatz 2016	Prognose Stand 31.05.2016	Prognose Stand 31.07.2016	Abweichung +) Mehr-/ -) Weniger
Ordentliches Ergebnis	9.793.900 €	9.115.200 €	14.815.200 €	5.021.300 €

Die positive Entwicklung resultiert aus der Verbesserung im Sozialen Leistungsbereich mit 1,600 Mio. EUR und aus der notwendigen Umschichtung der voraussichtlichen Auszahlungen für die Umbaumaßnahmen am Verwaltungsstandort Plochingen in den Finanzhaushalt mit 4,500 Mio. EUR. Dem steht eine voraussichtliche Verschlechterung bei der Grunderwerbsteuer mit rd. 0,800 Mio. EUR gegenüber.

Im Einzelnen bestätigen sich die Prognosen des ersten Finanzzwischenberichtes. Die Entwicklung bei den **Gebührenerträgen** verläuft im Rahmen der ersten Prognose, so dass derzeit keine weitere Erhöhung erwartet wird.

Nach den monatlichen Steuereingängen bis einschl. Juli 2016 rechnen wir mit Erträgen aus der **Grunderwerbsteuer** bis Jahresende in Höhe von rd. 33,200 Mio. EUR, so dass der Planansatz um rd. 0,800 Mio. EUR unterschritten wird.

Da bis zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Sitzungsvorlage die Berechnungsgrundlagen für die 3. Teilzahlung im Finanzausgleich noch nicht vorlagen, wurden die voraussichtlichen Ergebnisse der **Schlüsselzuweisungen**, der **Sachkostenbeiträge** und der **Förderung der Kleinkindbetreuung** unverändert gegenüber der ersten Prognose zum 31.05.2016 übernommen.

Die Verwaltung wird in den nächsten Monaten weitere Stellen im Rahmen des offenen Stellenplanes für die Bearbeitung der Aufgaben in der Flüchtlings- und Asylbewerberunterbringung und –versorgung schaffen müssen. Inwieweit sich dadurch eine höhere Planabweichung bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** ergeben wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Dies ist wesentlich davon abhängig, ob und wie schnell die entsprechenden Stellen aufgrund der derzeitigen Arbeitsmarktsituation adäquat besetzt werden können.

Wie bereits oben erwähnt gehen wir mittlerweile von einem planmäßigen Verlauf im **Sozialen Leistungsbereich** bis Jahresende aus. Zum Stichtag 31.05.2016 war noch mit einer Verschlechterung in Höhe von 1,600 Mio. EUR gerechnet worden. Diese Entwicklung kommt nahezu ausschließlich aus dem sehr unsicheren Bereich der **Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler**. Demnach könnte nach heutiger Einschätzung in diesem Bereich aufgrund der rechnungsabgegrenzten Buchung der Zuweisungen des Landes eine Verbesserung gegenüber den Plan-

ansätzen in Höhe von rd. 3,000 Mio. EUR eintreten. Dieser Wert ist jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet.

Bei den anderen Bereichen im Sozialen Leistungsbereich gab es gegenüber der Mai-Hochrechnung keine wesentlichen Veränderungen.

Hilfe zum Lebensunterhalt	+ 1,800 Mio. EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	+ 1,600 Mio. EUR
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung	+ 0,400 Mio. EUR
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	- 0,800 Mio. EUR
Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	- 3,000 Mio. EUR

Mehr-/Minderaufwand Sozialer Leistungsbereich **0,000 Mio. EUR**

Die nächste Fortschreibung des Sachstandsberichts zur **Unterbringung von Flüchtlingen** wird im Verwaltungs- und Finanzausschuss am 01.12.2016 mit Stand 31.10.2016 erfolgen. Aus diesem Grund wird für diesen Finanzzwischenbericht die Prognose des ersten Finanzzwischenberichts unverändert übernommen.

Für die **Umbaumaßnahmen am Verwaltungsstandort Plochingen** hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss am 07.04.2016 (Vorlage Nr. 36/2016) außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 4,500 Mio. EUR genehmigt. Zu diesem Zeitpunkt ist die Verwaltung davon ausgegangen, dass es sich um ergebniswirksame Aufwendungen handelt. Die genaue Prüfung hat ergeben, dass die Umbaumaßnahmen als Mietereinbauten und somit als investive Auszahlungen einzustufen sind. Sie werden deshalb im Finanzhaushalt abgebildet.

Die in der ersten Fortschreibung des Finanzzwischenberichtes erwähnten Veränderungen (Zuschuss an Vereine „Frauen helfen Frauen“, Zuschüsse an Verkehrsunternehmen und Verbesserungen bei der Schülerbeförderung) bleiben unverändert.

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes entwickeln sich planmäßig.

1.2 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden die Ein- und Auszahlungen

- aus laufender Verwaltungstätigkeit
- aus Investitionstätigkeit
- aus Finanzierungstätigkeit
- aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

abgewickelt. Die sich bis Jahresende ergebenden Veränderungen werden im Folgenden dargestellt:

	Planansatz 2016 in EUR	Prognose 2016 in EUR	Vergleich in EUR
1. Laufende Verwaltungstätigkeit			
1.1 Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit zuzüglich	529.939.400	530.655.100	715.700
FlüAG-Erstattung aus 2015	0	7.500.000	7.500.000
1.2 Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-505.645.800	-501.340.200	4.305.600
1.3 Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verw.tätigkeit	24.293.600	36.814.900	12.521.300
2. Investitionstätigkeit			
2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.268.000	2.988.000	-280.000
<i>darin enthalten</i>			
<i>Landeszuschuss Integrierte Leitstelle</i>	280.000	0	-280.000
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.902.200	-33.799.200	-3.897.000
<i>darin enthalten</i>			
<i>Investitionsausz. Integrierte Leitstelle</i>	-103.000	0	103.000
<i>Div. Straßenbaumaßnahmen, insbes. Knoten L 1192 ES-Berkheim (Festo-Knoten)</i>	-700.000	0	700.000
<i>Neubau Sporthalle BSZ Esslingen-Zell</i>	0	-400.000	-400.000
<i>Umbau Archivräume Plochingen</i>	-200.000	0	200.000
<i>Umbau Verwaltungsstandort Plochingen</i>	0	-4.500.000	-4.500.000
2.3 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-26.634.200	-30.811.200	-4.177.000
3. Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss	-2.340.600	6.003.700	8.344.300
4. Finanzierungstätigkeit			
4.1 Einzahlungen aus Finanz.tätigkeit	2.700.000	2.700.000	0
4.2 Auszahlungen aus Finanz.tätigkeit	-15.377.700	-15.488.300	-110.600
<i>darin enthalten</i>			
<i>A.o. Rückzahlung Baudarlehen</i>			
<i>Schwesternwohnheim Kirchheim</i>	0	-110.600	-110.600
4.3 Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-12.677.700	-12.788.300	-110.600
5. Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-15.018.300	-6.784.600	8.233.700
6. Haushaltsunwirksame Vorgänge			
6.1 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	4.960.000	4.960.000
6.2 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	0
6.3 Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Einz./Ausz.	0	4.960.000	4.960.000
7. Entwicklung der Zahlungsmittel			
7.1 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	24.514.533	31.959.140	7.444.607
7.2 Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-15.018.300	-1.824.600	13.193.700
7.3 Endbestand an Zahlungsmitteln	9.496.233	30.134.540	20.638.307

Unter **Nr. 1.3 – Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit** sind die voraussichtlichen Veränderungen des Ergebnishaushalts (vgl. Erläuterungen ab S. 2 dieser Sitzungsvorlage) in Summe übernommen. Dabei ist unterstellt, dass die Erstattungen des Landes für die Jugendhilfekosten im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA), sowie im Bereich der vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen für das Jahr 2016 auch tatsächlich in 2016 beim Landkreis eingehen.

Darüber hinaus wird bei den Einzahlungen unter Nr. 1.1 davon ausgegangen, dass die im Jahresabschluss 2015 gebuchten Forderungen gegenüber dem Land aus der Kostenerstattung für die Flüchtlingsunterbringung in Höhe von rd. 7,500 Mio. EUR ebenfalls im Jahr 2016 zahlungswirksam bei der Kreiskasse eingehen werden.

In **Nr. 2** werden die Veränderungen des Finanzhaushaltes aus der **Investitionstätigkeit** aufgezeigt.

Auf der Einzahlungsseite ist im HH-Plan 2016 die Landesförderung für die Integrierte Leitstelle mit 0,280 Mio. EUR veranschlagt. Diese Mittel gehen in 2016 nicht ein, da zwischenzeitlich der Bewilligungsbescheid vorliegt. Demnach wird der Investitionskostenzuschuss des Landes Baden-Württemberg erst ab 2018 an den Landkreis Esslingen ausbezahlt.

Auf der Auszahlungsseite werden für folgende geplante Maßnahmen die veranschlagten Planmittel nicht bzw. nicht in vollem Umfang abfließen, so dass die nicht benötigten Planansätze im HH-Plan 2017 neu veranschlagt werden:

- Integrierte Leitstelle mit rd. 0,103 Mio. EUR
- Div. Straßenbaumaßnahmen, insbes. Knoten L 1192 ES-Berkheim (Festoknoten) mit 0,700 Mio. EUR
- Umbau Archivräume am Standort Plochingen mit 0,200 Mio. EUR

Darüber hinaus wurden vom Ausschuss für Technik und Umwelt und dem Verwaltungs- und Finanzausschuss bereits folgende außerplanmäßigen Auszahlungen genehmigt:

- Neubau Sporthalle ES-Zell mit 0,400 Mio. EUR
- Umbau Verwaltungsstandort Plochingen mit 4,500 Mio. EUR

Insgesamt führen diese Veränderungen zu einer Erhöhung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit in Höhe von 4,177 Mio. EUR.

In **Nr. 4** werden die Veränderungen des Finanzhaushaltes aus **Finanzierungstätigkeit** dargestellt. Neben der bereits im Verwaltungs- und Finanzausschuss vom 07.07.2016 (SV Nr. 70/2016) bekanntgegebenen außerordentlichen Tilgung eines öffentlichen Baudarlehens der L-Bank für das Schwesternwohnheim am Krankenhausstandort Kirchheim in Höhe von rd. 0,111 Mio. EUR gibt es hier keine weiteren Veränderungen.

In **Nr. 6** werden die **Haushaltsunwirksamen Vorgänge** aufgenommen. In diesen Positionen werden durchlaufende Gelder, Geldanlagen und Kassenkredite

abgewickelt. Zum 31.12.2015 hatte der Landkreis Anzahlungen an Lieferanten von Systemwohneinheiten zur Unterbringung von Asylbewerbern in Höhe von rd. 4,960 Mio. EUR geleistet. Diese Anzahlungen werden vom Leasinggeber nach Inbetriebnahme der Systemwohneinheiten an den Landkreis erstattet. Damit ist der Zahlungsrückfluss bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen im Jahr 2016 entsprechend zu berücksichtigen.

Damit die Betrachtung des Finanzhaushaltes mit der folgenden voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität in Einklang steht, ist es erforderlich, dass unter **Nr. 7** die **Entwicklung der Zahlungsmittel** ebenfalls dargestellt wird.

Zusammenfassung

Die Änderungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit ergeben in Summe eine voraussichtliche Reduzierung des Finanzierungsmittelbestandes zum Jahresende 2016 in Höhe von rd. 6,785 Mio. EUR (vgl. Nr. 5 in der Tabelle). Gegenüber der Haushaltsplanung (-15,018 Mio. EUR) ist dies eine Verbesserung um rd. 8,234 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen haushaltsunwirksamen Einzahlungen von rd. 4,960 Mio. EUR ergibt sich ein voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2016 in Höhe von rd. 30,135 Mio. EUR (vgl. Nr. 7.3 in der Tabelle). Der Endbestand an Zahlungsmitteln betrug am 31.12.2015 rd. 31,959 Mio. EUR. Damit nähmen die Zahlungsmittel im Jahresverlauf um lediglich rd. 1,825 Mio. EUR ab. Hierbei ist zu beachten, dass weitere Finanzierungsvorgänge die Höhe der liquiden Eigenmittel reduzieren. Dies wird im Folgenden dargestellt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der liquiden Eigenmittel

Aufgrund der oben beschriebenen Veränderungen ergibt sich zum jetzigen Prognosezeitpunkt zunächst ein voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2016 in Höhe von rd. 30,135 Mio. EUR. Davon sind bereits weitere Mittel für Ermächtigungsübertragungen und die vorgesehene Eigenfinanzierungsrate für den Neubau der Albert-Schäffle-Schule gebunden. Dies wird in folgender Übersicht deutlich:

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr 2015 EUR	Haushaltsjahr 2016 EUR
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	44.336.215,32	31.959.139,85
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i.V.m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	28.812.747,86	36.814.900,00
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i.V.m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-25.560.758,89	-30.811.200,00
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-8.110.937,89	-12.788.300,00
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-7.518.126,55	4.960.000,00
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	31.959.139,85	30.134.539,85
7	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0,00	0,00
8	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	31.959.139,85	30.134.539,85
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-13.853.395,75	-13.853.395,75
11	+ nicht in Anspruch genommene kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und	0,00	0,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	0,00	0,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	18.105.744,10	16.281.144,10
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0,00	-8.000.000,00
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	18.105.744,10	8.281.144,10
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	8.167.808,08	8.651.270,17

Wie bereits oben beschrieben betragen die voraussichtlichen liquiden Eigenmittel zum Jahresende noch rd. 30,135 Mio. EUR (Ziff. 9). Unter Berücksichtigung von zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen, die in Höhe des Vorjahresergebnisses angenommen wurden (Ziff. 10) und der geplanten Eigenfinanzierungsrate der Albert-Schäffle-Schule mit 8,000 Mio. EUR im Haushaltsplan 2017 (Ziff. 15) ergäbe sich ein positives Ergebnis in der Liquiditätsbetrachtung in Höhe von rd. 8,281 Mio. EUR (Ziff. 16).

Damit könnte die nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgesehene Mindestliquidität in Höhe von rd. 8,651 Mio. EUR (Ziff. 17) nahezu vollständig erreicht werden.

Berechnung der Mindestliquidität nach § 22 Abs. 2 GemHVO

Jahresabschluss	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit für Mindestliquidität 2015	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit für Mindestliquidität 2016
2012	381.564.367,01 €	
2013	419.682.964,85 €	419.682.964,85 €
2014	423.923.879,63 €	423.923.879,63 €
2015		454.083.681,72 €
Summe	1.225.171.211,49 €	1.297.690.526,20 €
1/3 der Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	408.390.403,83 €	432.563.508,73 €
hiervon 2%	8.167.808,08 €	8.651.270,17 €

3. Entwicklung der Verschuldung

Seit dem Finanzzwischenbericht mit Stand 31.05.2016 ergaben sich keine Veränderungen bei der Verschuldung.

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt inkl. PPP Verw.geb. Pulverwiesen	Investitionskosten-zuschüsse Kreiskliniken	Summe Landkreis
Schuldenstand 31.12.2015	94.712.566 €	100.679.455 €	195.392.021 €
Neuverschuldung	2.700.000 €	0 €	2.700.000 €
Tilgung 2016	-9.930.279 €	-4.817.973 €	-14.748.252 €
voraussichtl. Schuldenstand 31.12.2016	87.482.287 €	95.861.482 €	183.343.769 €

Heinz Eininger
Landrat